



Statt besondern Anzeig.
Dedensen, den 4. Juni 1918.
Mit Gott für Adels und Vaterland sei Ende Juni b. J.
auf dem Felde der Ehre im Alter von 21 Jahren unsterblich
guter Sohn, mein lieber Bruder,

Theodor Heede,

Adjutant im Infanterie-Regiment 70,
Jäger-Regiment 2. Bataillon,
an der Front
Theodor Heede, Major,
und Frau Heede, geb. König,
und Tochter Gertrud.

Juni 1918

Trauer um 4 Tote in Dedensen

Der Almhorster Lehrer Georg Harms (Foto), Jahrgang 1893, wird am 1. Juni erneut zum



Heeresdienst eingezogen, nachdem er 1916 wegen eines Herzfehlers ausgemustert worden war. Er wird nach Serbien geschickt, während Lehrer Waake aus Leinhausen die Almhorster und Döteberger Schule notdürftig (je 3 Wochentage) versorgt.

Vorsichtige Zuversicht klingt aus dem Brief von Kuno Wissel vom 30. Mai:

Es wird ja nun hoffentlich jetzt gelingen, was unsere Heerführung plant. (...) Man hört doch im Heeresbericht, daß unsere Offensive in der Linie Soissons gute Fortschritte macht. Das ist gerade die Gegend, in der unsere Division am „Chemin des Dames“ gegen die Anstürme der Franzosen im vorigen Jahr in der Tinte gesessen, ich kenne die Namen noch ganz genau.

Alle jene schwierigen Stellungen in Wald und Schluchten haben unsere Offensivtruppen dieses Jahr schon mit Leichtigkeit überschritten und dabei eine Menge Material erbeutet. Ihr werdet das ja wohl schon in der Zeitung gelesen haben.

Bruder Heinrich schreibt am 6. Juni über die „frischen Kräfte“ im Westen: „Die Division hat Ersatz bekommen, und der muß erst ausgebildet werden. Die Reserve-Kerls können nichts. Die mimen Civilisten im Soldatenrock.“

Der jüngste Bruder Adolf hat nun endlich Heimaturlaub bekommen; Kuno schreibt den Eltern in Velber am 18. Juni: „Hoffentlich könnt Ihr ihn für längere Zeit behalten. Es wäre doch für Euch eine große Hilfe u. auch ein schöner Trost.“

Kriegstote

207 **Wilhelm Heitmüller** aus Döteberg
† 5. 6. 1918 in Russland vermisst



Die Heitmüllers wohnen im Haus Nr. 29 Ecke Anhaltsweg. Vater Wilhelm ist Maurer und Hausschlachter.

208 **Wilhelm Bantelmann**, Schlosser aus Seelze † 9. 6. 1918 (Frankreich) – 21 Jahre



Schwarzhändler bei Seelze erwischt

Die Leinezeitung meldet am 8. Juni:

Garbsen, 7. Juni. Ein großer Nahrungsmittelfang gelang in der Nacht dem Gendarmeriemeister Gärtner aus Seelze. Er stellte zwischen Seelze und Garbsen ein zweispänniges Fuhrwerk, das rund 36 Zentner Getreide, namentlich Weizenmehl, ferner Bohnen und dann ein rund 120 Pfund schweres geschlachtetes Schwein enthielt. Während der Feststellung des Fuhrwerksinhalts nahm der unbekannt Kutscher Reißaus. Wachtmeister Gärtner brachte seinen Fang in Sicherheit und sorgte für Einstellung der anscheinend kräftigen Pferde mit Fuhrwerk.

209 **Wilhelm Bohne**, Friseur aus Seelze
† 9. 6. 1918 bei Verdun – 21 Jahre



Wilhelms Vater ist Werkmeister in der chemischen Fabrik und selber an der Westfront, die Familie wohnt in der Kolonie. Mit 20 Jahren wird Wilhelm 1917 zum Kriegsdienst eingezogen. Vor Verdun wird er am 8. Juni 1918 in demselben Schützengraben schwer verwundet, den sein Vater Friedrich kurz vorher verlassen hat. Er stirbt noch auf dem Verbandsplatz.

210 **Karl Goslar**, Arbeiter aus Seelze
† 9. 6. 1918 (Frankreich) vermisst – 20 Jahre

211 **Konrad Riechers** aus Dedensen
† 9. 6. 1918 (Frankreich) – 22 Jahre

212 **Heinrich Bolte**, Landwirt aus Dedensen † 12. 6. 1918 (Frankreich) – 31 Jahre

Heinrich Bolte ist Erbe der Großkötnerstelle Nr. 16 (Foto →)



213 **Alfons Geuther** aus Döteberg † 13. 6. 1918

214 **Harry Fröhlich**, Haussohn aus Seelze (Foto →)
† 13. 6. 1918 (Frankreich) – 18 Jahre



Den Fröhlichs gehört das Haus Nr. 72 Bahnhofstraße, Ecke Marienstraße. Harry wurde im Herbst 1917 mit 17 Jahren eingezogen. Ostern 1918 kommt er nach Frankreich an die Front, wird am 10. Juni bei Laon schwer verwundet. Drei Tage später stirbt er auf dem Verbandsplatz.

215 **Friedrich Tebbe**, Stellmacher aus Dedensen
† 20. 6. 1918 (Frankreich) – 31 Jahre

216 **Theodor Heede**, Sohn des Dedenser Pfarrers
† 27. 6. 1918 (Frankreich) – 21 Jahre
(Traueranzeige in der Leinezeitung s. oben, rechts der Vater Pastor Heede)

